

# Vielfalt schafft Stärke

Die Kampagne Together2016 wird in den Folgemonaten von der Swiss Football League SFL weitergetragen. Gemeinsam mit den Schweizer Profiklubs macht sie die Integrationskraft des Fussballs zum Thema. Während einer Woche im Herbst engagieren sich die Vereine in verschiedensten Projekten für die Begegnung von fussballbegeisterten Personen – über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg. *Von Barbara Graf Mousa, verantwortliche Redaktorin*



Thomas Gander ist bei der Swiss Football League SFL seit Februar 2015 für die Bereiche Prävention und Corporate Social Responsibility (CRS) verantwortlich. Die Fluchtpunkt-Redaktion hat mit ihm gesprochen.

## Thomas Gander, weshalb engagiert sich die SFL für die Flüchtlingstage 2016?

Im Schweizer Profifussball bestreiten Spieler aus über fünfzig Nationen in unseren Stadien wöchentlich Meisterschaftsspiele. Diese Spieler sind Identifikationsfiguren für die jugendlichen aber auch für die erwachsenen Fussballfans. In der SFL werden pro Saison 360 Spiele von über 2 Mio. Besucherinnen und Besuchern im Stadion verfolgt. Diese hohe Präsenz des Fussballs in der Gesellschaft möchte die SFL nutzen, um ihre Vorbildrolle in der Frage der Integration wahrzunehmen und Impulse über die Stadiongrenzen hinaus zu setzen.

## Was kann uns der Fussball lehren?

Ein attraktives und erfolgreiches Fussballspiel braucht eine Mannschaft, die von einer geschickten Zusammensetzung profitiert. Die Vielfalt prägt die Stärke einer Mannschaft massgeblich mit. Ausgrenzung schwächt eine Mannschaft. Konflikte müssen offen angegangen und gelöst werden. Gelingt es kraft eines gemeinsamen Auftritts ein Spiel zu gewinnen, so ist das ein Leistungsausweis für das ganze Team. Fussball spiegelt die Vielfalt der Gesellschaft wider: In den 1394 Schweizer Fussballvereinen auf Amateurlevel haben mindestens vierzig Prozent der Mitglieder einen Migrationshintergrund. Positive Erfahrungen als Team, die Herausforderungen mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen umzugehen, unterscheiden sich bei Profis und Amateuren nicht wesentlich.

## Welche Kraft hat Fussball in unserer Gesellschaft?

Fussball ist gesellschaftspolitisch ein wichtiger Akteur. In der Schweiz hat der Fussball beispielsweise die gesellschaftliche Integration von Migrantengruppen vorweggenommen: In den 1950er- und 1960er-Jahren waren es die Italiener und Spanier, später die Geflüchteten aus den Balkanstaaten und aus afrikanischen Ländern. Ohne sie und vor allem ohne ihre hier aufgewachsenen Kinder könnten die Schweizer Fussballclubs nicht die aktuellen Leistungen erbringen.

## Dann wird die Integration innerhalb der Fussballclubs schon lange gelebt?

Integrationsprojekte werden in den Clubs oft gar nicht als zusätzliches Engagement wahrge-

nommen, weil sie – ohne es angepriesen zu haben – bereits als Selbstverständlichkeit gelebt werden. Die Integrationskraft des Fussballs ist eine Frage der inneren Haltung, so braucht es von der SFL auch keine Vorschriften.

## Was erhofft sich die Swiss Football League von der Kampagne Together2016?

Die Vernetzung mit den vier mitwirkenden Organisationen ist sehr wertvoll. UNHCR, SEM, SFH und SFL haben verschiedene institutionelle Kontexte, sind aber alle wichtige Player im Integrationskontext. Mit dem Engagement der SFL-Clubs wollen wir die Integrationskraft des Fussballs noch mehr sichtbar machen. Dabei entscheiden unsere Klubs selber, ob sie im Herbst mitwirken möchten. Ich kann aber jetzt schon sagen, dass bereits die Hälfte der Clubs aus den obersten beiden Profiligen Bereitschaft signalisiert haben, die Themenwoche im Herbst zu unterstützen.

Swiss Football League: <http://www.sfl.ch/>

Thomas Gander, SFL-Prävention und Corporate Social Responsibility (CRS): <http://bit.ly/24KhRii>

Studie und Publikation von Prof. Dr. Thomas Beschoner, Management und Verantwortung vor und nach den 90 Minuten: Ökonomisches und gesellschaftliches Handeln im Profi-Fußball. HSG St. Gallen. Weimar 2015: <https://www.alexandria.unisg.ch/238336/>

## Flüchtlingstage 2016

Am Samstag, 18. Juni, findet auf dem Bundesplatz Bern ein grosses Fest von und mit Flüchtlingen statt. Mit der Kampagne Together2016 setzen sich die Swiss Football League SFL, die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, das UNO-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR und das Staatssekretariat für Migration SEM gemeinsam dafür ein, dass anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene am gesellschaftlichen und beruflichen Leben in der Schweiz teilnehmen können.

<https://www.together2016.ch/>



Impressum  
Verlag und Herausgeberin «Fluchtpunkt»:  
Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH  
Weyermannsstrasse 10, Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 370 75 75, E-Mail: [info@fluechtlingshilfe.ch](mailto:info@fluechtlingshilfe.ch)  
Internet: [www.fluechtlingshilfe.ch](http://www.fluechtlingshilfe.ch)

Spendenkonto: PC 30-1085-7



Dieses Zeichen steht für den gewissenhaften Umgang mit Ihrer Spende.

Der Fluchtpunkt erscheint viermal jährlich.  
Auflage dieser Ausgabe: 4500 Exemplare  
Jahresabonnement: CHF 20.–  
Redaktion: Barbara Graf Mousa (bg/verantwortlich),  
Miriam Behrens, Julia-Salome Richter, Adrian Schuster  
Übersetzungen: Sabine Dormond, Montreux;  
Layout: Bernd Konrad  
Druck: Rub Media AG, Wabern/Bern

Hergestellt aus 100% Recycling-Papier